



Pressemitteilung

Beratende Kommission NS-Raubgut empfiehlt der Landeshauptstadt Düsseldorf, das Gemälde *Füchse* von Franz Marc an die Erben nach Kurt und Else Grawi zu restituieren

26. März 2021

Die Beratende Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz, hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier in der Sache Erben nach Kurt und Else Grawi ./ Landeshauptstadt Düsseldorf am 10. Februar 2021 mit einer Mehrheit von sechs Stimmen (bei drei Gegenstimmen) beschlossen, die Restitution des Gemäldes *Füchse* von Franz Marc an die Erben nach Kurt und Else Grawi zu empfehlen.

Das Gemälde befand sich bis mindestens Februar 1940 im Eigentum von Kurt Grawi. Grawi war gelernter Bankkaufmann, Börsenmakler und selbstständiger Unternehmer. Wegen seiner jüdischen Abstammung wurde er individuell und kollektiv verfolgt. Nach der Reichspogromnacht wurde Grawi für mehrere Wochen im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert. Ende April 1939 emigrierte er über Brüssel nach Santiago de Chile, wo er am 4. Juni 1939 bei Verwandten seiner Ehefrau Else ankam. Grawi durfte dabei 10 Reichsmark mit sich führen. Für die Weiterreise ab Brüssel war er auf die Unterstützung von Freunden angewiesen. Im Dezember 1939 gelang auch Else Grawi mit ihren beiden Söhnen die Ausreise über Italien nach Chile zu ihrem Mann.

Aus einem am 30. April 1939 auf seiner Flucht in Brüssel kurz vor seiner Weiterreise nach Chile verfassten Schreiben Kurt Grawis geht hervor, dass sich die *Füchse* zu diesem Zeitpunkt in Paris zur weiteren Versendung nach New York befanden, wo das Gemälde „trotz der Ungunst der Zeit“ verkauft werden sollte. Dabei betonte Grawi, für ihn und seine Familie „bedeutet das Ergebnis die Grundlage für unsere Auswanderung“.

Zwischen Februar 1940 und September 1940 wurde das Gemälde in New York an William und Charlotte Dieterle verkauft. 1962 ging es als Schenkung Helmut Hortens in den Bestand der Städtischen Kunstsammlung Düsseldorf ein.

Nach Auffassung der Beratenden Kommission NS-Raubgut ist das Gemälde *Füchse* von Franz Marc zu restituieren, auch wenn der Verkauf außerhalb des NS-Machtbereiches seinen Abschluss gefunden hat. Der Verkauf 1940 in New York war die unmittelbare Folge der Inhaftierung im Konzentrationslager und der anschließenden Flucht und stand mit der nationalsozialistischen Verfolgung in einem derart engen Zusammenhang, dass der Ort des Geschehens demgegenüber zurücktritt.

Die vollständige Empfehlung findet sich auf beratende-kommission.de.

Beratende Kommission
im Zusammenhang mit der Rückgabe
NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts,
insbesondere aus jüdischem Besitz

Geschäftsstelle
Seydelstraße 18
10117 Berlin
Telefon +49(0) 30 233 8493 90
geschäftsstelle@beratende-kommission.de
www.beratende-kommission.de